

Absender:

Agentur für Arbeit

Betreff: **Zustimmungs-/Arbeitsgenehmigungsverfahren für Au-pair-beschäftigte** (Fragebogen)

Allgemeine Angaben

Name des Au-pairs: _____ Vorname: _____

Nationalität: _____ Geburtsdatum: _____

Einreise zur Familie am: _____ Telefon: _____

Anschrift: _____

Die Au-pair-Beschäftigung muss in einer **Familie** erfolgen. Als Familie zählen nur Ehepaare, unverheiratete Paare, eingetragene gleichgeschlechtliche Lebenspartner sowie Alleinerziehende. Voraussetzung ist in allen Fällen, dass sie mit mindestens einem Kind unter 18 Jahre im gemeinsamen Haushalt leben.

Die Familie besteht aus: (Ehe-) Mann _____
(Name, Vorname, Staatsangehörigkeit)

(Ehe-) Frau _____
(Name, Vorname, Staatsangehörigkeit)

Zahl der im gem. Haushalt lebenden Kinder unter 18 Jahre: _____

Beabsichtigte Dauer der Au-pair-Tätigkeit: vom _____ bis _____

Erklärung der gastgebenden Familie

*) Die Umgangssprachkenntnisse müssen mindestens dem **Level A1** des gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen entsprechen: Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben - und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben. Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.

**) ab 01. Januar 2006 beträgt das Mindesttaschengeld 260 Euro pro Monat

Der / Die vorgesehene Au-pair-Beschäftigte

1. ist mit den Gasteltern verwandt ja nein
2. kommt in eine Familie in der Deutsch als Muttersprache gesprochen wird ja nein
3. **mindestens ein erwachsenes Familienmitglied ist von Geburt an Deutsche/r oder hat die Staatsangehöriger eines Staates der Europäischen Union, des EWR oder der Schweiz)** ja nein
4. verfügt über Grundkenntnisse der deutschen Umgangssprache^{*)} ja nein
5. kommt, um seine/ihre Sprachkenntnisse zu vervollständigen und sein/ihr Allgemeinwissen durch eine bessere Kenntnis der Bundesrepublik Deutschland zu erweitern ja nein
6. hat die Möglichkeit zum Besuch eines Sprachkurses bei _____
_____ ja nein
7. kommt zur Mithilfe im Haushalt mit Familienanschluss ja nein
8. soll im gemeinsamen Haushalt lebende pflegebedürftige Familienmitglieder/ Personen betreuen (ambulante häusliche Kranken- oder Altenpflege) ja nein
9. soll auch für andere Arbeiten eingesetzt werden (z. B. im Familienbetrieb) ja nein
10. wird täglich mehr als 6 Stunden und/oder mehr als 30 Stunden/Woche (einschl. Babysitting) eingesetzt ja nein
11. hat wöchentlich mindestens einen freien Tag (der einmal monatlich auf einen Sonntag fällt) und vier freie Abende ja nein
12. erhält den zustehenden bezahlten Urlaub (in der Regel 4 Wochen pro Jahr) ja nein
13. erhält freie Unterkunft im eigenen Zimmer (innerhalb der Familienwohnung) ja nein
14. erhält volle kostenlose Verpflegung ja nein
15. nimmt an den gemeinsamen Mahlzeiten teil und erhält dasselbe Essen wie die Familienmitglieder ja nein
16. erhält ein Taschengeld von 205,- € pro Monat^{**)} ja nein

^{*)} Die Umgangssprachkenntnisse müssen mindestens dem **Level A1** des gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen entsprechen: Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben - und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben. Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.

^{**)} ab 01. Januar 2006 beträgt das Mindesttaschengeld 260 Euro pro Monat

17. wird für den Fall der Krankheit, Schwangerschaft und Geburt sowie eines Unfalls

versichert bei _____ ja nein

18. hat ggf. die Möglichkeit zur Religionsausübung ja nein

19. hat den Sichtvermerk (Visum) beantragt bzw. fällt nicht unter den Sichtvermerkszwang
(dies gilt u. a. für Staatsangehörige der USA und seit 1. Mai 2004 für EU-Bürger aus Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowenien, der Tschechischen und der Slowakischen Republik sowie aus Ungarn) ja nein

20. wurde vermittelt durch _____

21. hat sich selbst (initiativ) bei mir/uns beworben bzw. wurde von mir/uns angeworben ja nein

22. wird während des Aufenthaltes betreut vom Vermittler (siehe Ziffer 19.) ja nein

23. kommt in eine Familie, in der noch bis zum _____ ein Au-pair
zugelassen ist, nämlich ja nein

(Name, Vorname, Geburtsdatum, Staatsangehörigkeit)

➔ **Der vorgesehene Au-pair-Vertrag ist beigelegt** ja

Ich habe / Wir haben die Merkblätter der Bundesagentur für Arbeit „Au-pair-Info für deutsche Gastfamilien“ und „Au-pair“ bei deutschen Familien erhalten. ja nein

Datum und Unterschrift (bei nicht Alleinerziehenden Unterschriften beider Partner

*) Die Umgangssprachkenntnisse müssen mindestens dem **Level A1** des gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen entsprechen: Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben - und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben. Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.

**) ab 01. Januar 2006 beträgt das Mindesttaschengeld 260 Euro pro Monat